



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Gartentipps für den Monat Mai

Was wird heuer mit den Eiseheiligen (Spätfröste)? Eine Frage, die auch uns Gartenexperten vor ein Rätsel stellt. Bleibt zu hoffen, dass es dieses Jahr glimpflich ausgeht und eventuell nur ein paar leichtere Frostnächte Anfang Mai auftauchen. Für alle Fälle sollten Sie eine Schutzabdeckung aus Vlies für besonders empfindliche Freilandkulturen oder Kübelpflanzen bereithalten. Balkonblumen sollten erst ab Mitte Mai in die Kästen gepflanzt werden – dann ist immer noch genug Zeit für eine prächtige Blütenvielfalt.

Nach den letzten Spätfrösten können im **Gemüsegarten** auch die wärmebedürftigen Gemüsearten wie Tomate, Gurke, Auberginen, Artischocken, Pepino, Zuckermais und Paprika gepflanzt werden. Auch für Bohnen ist jetzt die richtige Zeit für die Aussaat. Für kühle Tage (und vor allem Nächte) ist immer noch ein Abdeckvlies hilfreich. Für Radieschen und Rettiche empfiehlt sich ein engmaschiges Insektenschutznetz gegen die Kohlerdflöhe, einen lästigen Schädling an den Blättern. Gleichzeitig werden auch Kohlfiegen vom Eierlegen abgehalten. Deren Fraßspuren verursachen an den essbaren unterirdischen Pflanzenteilen unangenehme Schäden.

Nach der Ernte von Salat oder sonstigem Gemüse sollten die freien Stellen wieder mit Folgepflanzen besät oder bepflanzt werden, dadurch ermöglicht man auch im kleinen Gemüsegarten eine große Gemüsevielfalt. Ansonsten lässt sich der freie Platz sehr gut mit einer Mulchauflage (Gemüsereste, grober Kompost, Rasenschnitt) vor Verwitterung und Austrocknung schützen.

Bei zunehmender Wärme ist das **Wasser** der begrenzende Wachstumsfaktor. Deshalb nochmals der Hinweis: nicht kleckern, sondern klotzen! Das heißt, Sie sollten je Gießgang eine Menge von 20l Wasser (zwei volle Gießkannen) auf dem Quadratmeter Gemüsebeet unterbringen. Das reicht für die nächsten fünf bis sechs Tage an Vorrat im Boden. Bei sandigen Böden oder bei Hochbeeten sollte alle zwei bis drei Tage rund 10 Liter ausgebracht werden.

Denken Sie bei der **Rasenpflege** auch an unsere Insekten und Vögel! Vielleicht können Sie einige besonders blütenreiche Ecken auch länger stehen lassen als Nahrungsquelle und nur zweimal im Jahr mähen. Die Insekten danken es Ihnen!

Falls Sie **Buchspflanzen** im Garten haben, sollten diese am besten täglich auf Raupenbefall



KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

kontrolliert werde. Der Buchsbaumzünsler hat mittlerweile auch Regensburg erreicht. Bei einem Anfangsbefall lassen sich die Pflanzen noch durch einen Totalrückschnitt retten. Wenn die Pflanze schon kahlgefressen ist, stirbt sie leichter ab. Das Schnittgut sollten Sie solange im Müllsack aufbewahren, bis die Raupen abgestorben sind. Danach kann das Material kompostiert werden.

Kontakt: Für Fragen zu Gartenthemen steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941/4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.